

## **Wenn eine Tür sich schließt und viele neue sich öffnen**

### **BÜA-Absolventen werden für ihre Leistungen gewürdigt**

In seiner Würdigungsrede legte unser Schulleiter Horst Schad am 08.07.24, anlässlich der Zeugnisübergabe für die Absolventen aus der Schulform BÜA (Berufsschule zum Übergang in Ausbildung), den Fokus auf den Umgang mit den sozialen Medien. Er kritisierte, dass Profilbilder häufig mit Profil verwechselt würde, da das Ansehen einer Person oft über Likes und Follower definiert würde. Das sei, laut Herrn Schad, eine gefährliche Tendenz, da letztlich das Miteinander von Menschen der soziale Klebstoff in der Gesellschaft sei. In dieser Zeit und vor allem in der Zukunft sei es wichtig, zwischen Fakt und Fake zu unterscheiden

Verstärkt würde dieser Prozess durch die Vernetzung, Öffentliches und Privates würde in dieser Entwicklung häufig unreflektiert vermischt. Deshalb sei es notwendig, die Privatsphäre stärker zu schützen.

In Bezug auf den Mitbegründer „Apple Inc“ Steve Jobs forderte er die Absolventen dazu auf, neugierig zu bleiben. Dazu verwendete er die griffige Parole von Jobs: „Stay hungry. Stay foolish“, was sinngemäß übersetzt bedeutet: Bleiben Sie hungrig. Bleiben Sie verrückt, im Sinne von innovativ.

### **Leben wichtiger als Geld**

Zum Abschluss seiner Rede forderte unser Schulleiter die Anwesenden zu einem Gedankenexperiment auf. Sie sollten sich vorstellen, dass jeder/jedem täglich eine Summe über 86.400 € zur Verfügung stehen würde, über die man frei verfügen könne. Herr Schad wollte mit diesem Gedankenexperiment ausdrücken, dass allen Menschen täglich 86.400 Sekunden Leben geschenkt bekommen und uns diese Zeit nicht gutgeschrieben würde. Es komme darauf an, die Zeit sinnvoll zu nutzen, da das Leben wichtiger als Geld sei.

### **Unzählige Abenteuer in Kroatien, die das Gemeinschaftsgefühl stärkten**

Unsere Abteilungsleiterin der Schulform BÜA (Berufsschule zum Übergang in Ausbildung) Michaela Makosz gratulierte allen Absolventen für ihre Resilienz, den Teamgeist und die Fähigkeit, immer wieder aufzustehen, wenn man einmal gefallen war. Sie erinnerte an die unvergessliche Abschlussfahrt nach Kroatien. Frau Makosz hielt es bis zu dieser Fahrt nicht für möglich, dass man in nur einer Woche so viele unzählige Abenteuer erleben könne. Diese Reise habe gezeigt, „dass sie nicht nur Klassenkameraden waren, sondern eine echte Gemeinschaft.“

### **Träume als Treibstoff, die Türen öffnen können**

Nun sei dieser Weg zu Ende, Ziele erreicht, ein Meilenstein absolviert, was ein Grund zur Freude sei, da sich nun zwar die eine Tür schließe, aber sich viele neue öffnen würden. Die erworbenen Kompetenzen könnten nun die

Voraussetzung dafür sein, Träume zu verwirklichen. Sie forderte die Absolventen dazu, neugierig, standhaft und respektvoll zu bleiben und die großen Träume zu bewahren, da sie „der Treibstoff seien, die Türen öffnen können.

Im Anschluss an ihre Rede überreichte Frau Makosz den Schülern aus der BÜA 1 und BÜA 2 die Zeugnisse. Zunächst wurden die besten Schüler gewürdigt: Das ist Denisa Pop aus dem Jahrgang BÜA 1a mit dem Notendurchschnitt von 1,0 ø und aus der BÜA 2 die Schüler Nour Abarkane 1,6 ø, Ivona Sobic 1,9 ø sowie Akasdeep Nahal 2,0 ø.

Sie bekamen von ihren Klassenlehrern Gutscheine überreicht, um sich damit individuelle Wünsche erfüllen zu können.

Wir hoffen, dass sich unsere ehemaligen Schüler mit positiven Gedanken an unsere Schule erinnern werden und möglichst viele Wünsche in Erfüllung gehen mögen.

**Herzlichen Glückwunsch an unsere ehemaligen Schüler aus der BÜA!**